

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1941)
Heft: 12

Artikel: Chronik für den Monat November
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

teil in kultur- und kunsthistorischen Fragen dem Vorstand als Stiftungsrat des Rätischen Museums besonders zu statten kam. Seine im Schoße der Gesellschaft gehaltenen und größtenteils im Druck erschienenen Vorträge über das Milchmessen in den Bündner Alpen, über die Churer Kathedrale, über den Feuer-, Wasser-, Baum- und Feldkultus, über das Margarethalied haben auch außerhalb unserer Kantonsgrenzen Beachtung gefunden.

Die Aktionäre der Rhätischen Bahn genehmigten anlässlich ihrer außerordentlichen Generalversammlung die Fusion mit der Chur-Arosa-Bahn und mit der Bellinzona-Mesocco-Bahn. Deren Fusion mit der Rhätischen Bahn bildet die Voraussetzung für ihre Unterstützung durch den Bund. Der Berninabahn wird aus militärischen und besonders aus politischen Gründen die Bundeshilfe zuerkannt. Für diese Bahn ist einstweilen nur eine Betriebsgemeinschaft mit der Rhätischen Bahn vorgesehen.

Auf seiner letzten Burgenfahrt hat der Schweizerische Burgenverein auch der Burgruine von Misox einen Besuch abgestattet. Als kundiger Führer gab Herr Dr. Poeschel den Besuchern orientierende Aufschlüsse über die Geschichte dieser Buranlage. Die Ruinen der Burg sind, wie bekannt, durch die „Pro Campagna“ in den Jahren 1925/26 restauriert worden.

28. Zum Abschied von der Ausstellung Angelika Kaufmann fand durch Kunstmaler Leonhard Meißer, dem Konservator des Kunstmuseums, eine öffentliche Einführung in das Lebenswerk der Malerin statt.

29. Die Initiative des St. Moritzer Gemeindepräsidenten C. Nater, hervorgegangen aus den Forderungen des St. Moritzer Gemeindekomitees zur Erlangung der Staatshilfe für den bedrängten Kurort, zur Tarifreform unserer Bahnen, vorab der Rhätischen Bahn, reifte die „Rivendikationen“, Forderungen an Kanton und Bund um Hilfe an das gesamte bündnerische Ennetbergen, nämlich an das Engadin, das Münstertal, das Bergell und Puschlav, nicht nur an Sankt Moritz.

30. Das Volkshaus in Chur beherbergt seit einiger Zeit eine sehr sehenswerte Ausstellung „Us üsaram Boda“, die zeigen will, wie man die gewachsenen Früchte und Gemüse, die Heilkräuter usw. am zweckmäßigsten aufbewahrt und verwertet, ohne daß das geringste vergeudet wird.

Chronik für den Monat November

2. Für das Averser Bergkirchlein veranstaltete der Basler Zwinglibund am Reformationssonntag einen Abend. Herr Pfarrer Caflisch, der seit einiger Zeit als Seelsorger in Avers wirkt, referierte über das Hochtal und seine Bevölkerung. Die Kirche bedarf dringend der

Renovation. Sie ist im Jahre 1786 erbaut worden. Die Renovationskosten können jedoch die 180 Taleinwohner nicht aufbringen.

4. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Herr Dr. Hs. Balzer einen Vortrag über die Geschichte der Judenverfolgungen.

5. Die Naturforschende Gesellschaft eröffnet ihre Sitzungen. An die Spitze des neuen Vorstandes wurde Prof. Hs. Brunner gestellt. Prof. Dr. Hägler erstattete Bericht über seine Tätigkeit als Museumsvorsteher im Jahre 1941 und über neue Erwerbungen für das Naturhistorische Museum; Prof. Brunner berichtete über die Tätigkeit der Naturschutzkommission während der letzten Jahre.

7. In der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich sprach Prof. Dr. A. Largiadèr über die Beziehungen zwischen Zürich und Graubünden.

8. In Chur tagten die Delegierten des Kantonalverbandes bündnerischer Krankenkassen. Besprochen wurden Tarifrevisionsfragen und die Tuberkuloseversicherung.

9. In Thusis wurde bei starker Beteiligung ein kantonaler Oberturnerkurs durchgeführt. Anschließend fand eine Präsidentenversammlung und eine Abgeordnetenversammlung des Kantonalturnvereins statt.

Im Rätischen Museum veranstaltet heute und an den folgenden Sonntagen Prof. Dr. Joos, der Vorsteher des Rätischen Museums, unter Mitwirkung des Herrn Kreisförster W. Burkart auf Einladung der Bündner Volkshochschule Führungen durch die Altertumsammlung, die großen Anklang finden.

10. Vor der Lehrerschaft der Mesolcina sprach in Roveredo Herr Dr. F. D. Vieli über die Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

12. Über Psychiatrische Konstitutionsforschung sprach Herr Dr. med. Torriani aus Chur auf Einladung der Lehrerkonferenz Schanfigg in St. Peter.

13. In Schuls starb Herr Dr. med. Arthur Vogelsang, Kurarzt in Schuls-Tarasp. Der Verstorbene, der einer alten Solothurner Familie entstammte, kam 1892 nach Schuls, wo sich ihm ein weites und dankbares Tätigkeitsfeld eröffnete. Der Aufschwung von Schuls-Tarasp-Vulpera, namentlich in den Jahren vor dem Weltkrieg 1914 bis 1918, ist nicht zuletzt ihm zu verdanken.

Die Obmännerversammlung des Schweizerischen Heimatschutzes, welche in Zürich tagte, nahm unter anderem auch Stellung zum Projekt des Hinterrheinstausees. Während sich Ingenieur Strickler (Zürich) für das Projekt einsetzte, sprachen die Herren Dr. Hasler, Dr. Campell, Oberförster Dr. Oechslin und M. Bernard aus Genf gegen dasselbe. Herr Bernard vertrat speziell den Standpunkt des Schweizerischen Naturschutzbundes.

14. Ein Bündner Farbfilm, „Terra Grischuna“, von Barth. Schocher (Pontresina) gewährt einen Einblick in das Leben des Bündner Volkes, insbesondere der Bergbevölkerung, und in die landschaftliche Schönheit des Bündnerlandes.

15. In Chur fand die Delegiertenversammlung des Bündnerischen Lehrervereins statt. Sie stimmte den Vorschlägen des Vorstandes in bezug auf die Sanierung der Versicherungskasse der bündnerischen Volksschullehrer zu, beschloß die Herausgabe eines „Pädagogischen und amtlichen Schulblattes für den Kanton Graubünden“ unter der Redaktion von Seminardirektor Dr. M. Schmid und hörte einen Vortrag von Seminardirektor Schmid „Zum 100. Todestag Herbarts, eine kurze Würdigung seines Wirkens“ an. Die kantonale Lehrerkonferenz fiel dieses Jahr aus.

16. Eine stark besuchte Rheinwalder Landsgemeinde in Splügen sprach sich einmütig und entschlossen gegen die Errichtung eines Rheinwalder Wasserwerkes aus und leitete eine bezügliche Resolution an die Kantonsregierung.

23. In der Kathedrale in Chur fand in Anwesenheit einer großen Volksmenge die feierliche Einsetzung des neuen Bischofs von Chur, Christianus Caminada, in sein Amt statt. Als Konsekrator amtierte der bischöfliche Nuntius Msgr. Bernardini.

24. Die Societad Retoromontscha hielt in Chur unter dem Vorsitz von Herrn Alt-Regierungsrat Dr. Ganzoni ihre ordentliche Herbstversammlung ab. Herr Prof. Dr. A. Sonder sprach über die Werke von Pater Alexander Lozza.

Die Bündner Heilstätte Arosa hat als Legat von Frau Anna Barbara Peterelli-Balzer sel. in Chur den Betrag von 2000 Franken erhalten.

In seiner Skihütte bei Gravasalvas fanden Skifahrer die Leiche des Kunstmalers Karl von Salis. In Turin 1886 geboren, in Genua aufgewachsen, besuchte er das Basler Gymnasium, dann die Kunstakademie in München. Er unternahm zwei Afrikareisen, geriet auf der Rückreise von der ersten in englische Gefangenschaft. Später ließ er sich in Sankt Moritz nieder, bezog 1931 das väterliche Haus in Bevers. Für seine Bilder wählte er meistens Motive aus den Alpen.

25. Gemäß Verfügung des Eidg. Kriegsernährungsamtes sind vom 1. Dezember 1941 an Montag, Mittwoch und Freitag fleischlose Tage. An diesen Tagen sind Abgabe, Bezug und Genuß von Fleisch und Fleischwaren jeder Art von warmblütigen Tieren verboten.

26. Über Farbenphotographie sprach Herr Photograph Willy Salzborn im Schoße der Sektion Rätia SAC. An Hand zahlreicher prächtiger Agfa-Color-Lichtbilder erläuterte der Referent das Wesentliche der Farbenphotographie.

30. Vom 17. bis 29. November war der Große Rat zu seiner ordentlichen Herbstsession versammelt.